

BGE 68 II 327

Bundesgericht (BGE), 1942-01-01, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bge_68_II_327

FR: ATF 68 II 327

IT: DTF 68 II 327

Volltext

326 Obligationenrecht. No 49. CO, 10. participation a; un vote d'une personne dont 10. qualite est oontestee ne peut en permettre l'annulation que si cette participation 0. exerce une influence sur le resultat de 10. votation. Or l'Etat de Geneve, d'apres les pieces du dossier qui n'ont pas ete contestees, detenait pour 3025550 fr. d'obligations. Si l'on ne tient pas compte de ces obligations, 10. majorite se calcule de 10. maniere suivante : Majorite a l'assemblee : Capital represente : 27 720 450 3025550 24694900 dont les 2/3 representent 16 463 300 c Les voix acceptantes etant de 23 057 000 (montant admis par 10. demanderesse), si l'on en deduit les 3025500 fr. appartenant a l'Etat de Geneve, on trouve en outre une majorite de 20 031450 fr., depassant d'environ 4 millions 10. majorite des 2/3 prevue par l'ACF. D'autre part, 10. majorite simple des representants du capital en circulation est egalement acquise. Ce capital etait de 39981350 fr. On doit en deduire, pour le calcul de 10. majorite simple, les 3 025 550 fr. d'obligations de l'Etat de Geneve. La demanderesse voudrait ne deduire ces obligations que du chiffre des voix acceptantes et non pas du montant des obligations en circulation ; mais c'est fausser le calcul et faire rentrer automatiquement le representant de ce capital parmi les opposants. Or, si l'on deduit du capital en circulation les obligations de l'Etat de Geneve, on obtient 36 995 800 fr., dont 10. moitie, soit 18477 900 fr., donne une marge de pres de 2 millions aux acceptants ... Par ces motifs, le Tribunal federal rejette 10. demande. Prozessrecht .• No 50. V. PROZESSRECHT PROCEDURE 327 50. Urteil der 11. Zivilabteilung vom 17. November 1142 i. S. Grauwiler gegen Schmidt. Haupturteil (Art. 58 OG). Ein Urteil, mit dem über die Klage nur bedingt, nämlich für den Fall, dass eine Partei den ihr auferlegten Eid leiste bzw. nicht leiste, entschieden wird, ist kein Haupturteil. Art. 58 OF. N'est pas un jugement Ultiland le jugement conditionnel qui, par exemple, ne statue sur la demande que pour le cas OU l'une des parties prete ou ne prete pas le serment impose par 10 tribunal. Art. 58 OGF. Una sentenza che decide Wla domanda soitan. o in modo condizionale, ossia pel eMO in cui una delle parti presta o no il giuramento impostole, non e un giudizio di tnMita. Mit Urteil vom 4. September 1942 hat das Obergericht des Kantons Baselland der Vaterschaftsklägerin den Erfüllungseid dafür auferlegt, dass sie in der kritischen Zeit mit dem Beklagten und nur mit ihm geschlechtlich verkehrt habe, und für den Fall, dass sie diesen Eid leiste, den Beklagten zur Zahlung der Kindbettkosten von Fr. 196.50 und eines monatlichen Unterhaltsbeitrages von Fr. 40.- bis zum vollendeten 18. "Altersjahre des Knaben verurteilt, für den Fall der Nichtleistung des Eides dagegen die Klage abgewiesen. Gegen dieses Urteil legte der Beklagte die vorliegende Berufung ein mit dem Antrag auf Abweisung der Klage und mit dem Begehren um Erteilung des Armenrechts. In Erwägung, < dass die Berufung an das Bundesgericht nur gegen Haupturteile ~ulässig ist (Art. 58 Aba. IOG), dass Haupturteile im Sinne dieser Bestimmung solche Urteile sind, durch welche der materielle Rechtsstreit unbedingt erledigt wird (BGE 19, 160), 328 Versicherungsvertrag. N° 51. dass durch das angefochtene Urteil die Klage lediglich bedingt zugesprochen l'ezw.

abgewiesen ist, dass ein unbedingtes Urteil erst dann vorliegen würde, wenn die kantonale Instanz festgestellt hat, ob die Klägerin den Erfüllungseid geleistet oder verweigert hat, ob also das erste oder das zweite der eventuellen Urteilsdispositive in Kraft getreten ist, erkennt das Bundesgericht: Auf die Berufung wird nicht eingetreten. VI.

VERSICHERUNGSVERTRAG CONTRAT D'ASSURANCE 61. Urteil der II. Zivilabteilung vom 15. Oktober 1842 i. S. Fässler gegen «Neuenbürger».

Verantwortlichkeit des Versicherungsnehmers für unrichtige Gefahrsdeklaration auf eindeutige Fragen des Versicherers beim Vertragsabschluss (Fragebogen). Er kann sich zu seiner Entscheidung nicht auf einen falschen Rat des Vermittlungsagenten berufen.

Rücktrittsrecht des Versicherers. Art. 4, 6, 8, 34 VVG. Responsabilité du preneur d'assurance en raison des réponses inexactes qu'il a données aux questions posées par l'assureur lors de la conclusion du contrat. La preneur d'assurance n'est pas fondé à invoquer à sa décharge le fait qu'il aurait été induit en erreur par un agent de l'assureur n'ayant pas des pouvoirs de représentation. Droit de l'assureur de se « départir du contrat ». Art. 4, 6, 8, 34 LCA. Responsabilità del proponente a dipendenza delle risposte inesatte da lui date al questionario che l'assicuratore gli ha sottoposto per la conclusione del contratto. Il proponente non può invocare a suo sgravio di esser stato indotto in errore da un agente dell'assicuratore che non ha veste per rappresentarlo. Dintto di recesso a favore dell'assicuratore. Art. 4, 6, 8 e 34 LCA. A. - Der Kläger war früher 'während acht Jahren (1929-1937) bei der Gesellschaft « Nordstern » gegen Unfall versichert gewesen. Er hatte während der Dauer dieser Versicherung fünfmal Unfallentschädigungen im Gesamtversicherungsvertrag. No 51. 329 betrage von Fr. 1265.- bezogen und dann den Versicherungsvertrag auf den 10. April 1937 im Sinne von Art. 42 VVG aufgelöst. Um diese Zeit trat er mit dem Agenten (Inspektor) Schmid der Beklagten (der früher für die « Nordstern » tätig gewesen war) zwecks Abschlusses einer neuen Unfallversicherung in Verhandlung. Am 15. April 1937 unterzeichnete er ein Antragsformular, dem folgendes zu entnehmen ist : « VI. Vertrieben Sie Fragen. 1. 80) Haben Sie bereits Unfälle erlitten 1 Welche und wann 1 1. 80) nein b) Haben die Unfälle dauernde Folgen hinterlassen ~ Welche ! b) entfällt 2. 80) Sind Sie schon von Unfallversicherungsgesellschaften entschädigt worden' Von welchen ~ 2. 80) nein b) Welche Entschädigungen haben Sie bezogen , b) entfällt 6. Wurde bereits eine früher von Ihnen abgeschlossene Unfallversicherung vorzeitig aufgehoben oder auf das Vertragsende gekündigt , 6. nein Wenn ja, bei welcher Gesellschaft 1 Wann ? durch wen 1 Aus welchem Grunde-? » Die Fragen sind vorgedruckt. Die Antworten sind von der Hand des Agenten Schmid geschrieben. Die Beklagte nahm den Antrag des Klägers an und stellte ihm am 22. April 1937 die Police aus. B. - Am 1. August 1939 zeigte der Kläger der Beklagten eine am 17. Juli 1939 durch Insektenstich erlittene Infektion an. Die Beklagte erklärte am 22. August 1939, unter grundsätzlicher Ablehnung des angezeigten Unfalles, den Rücktritt vom Versicherungsvertrag auf Grund von

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.